

IV. Tierkunde.

5. Klasse.

1. Das Pferd.

Das Pferd, unser schönstes Haustier. Das Pferd gehört zu den Lieblingen des Menschen. Es leistet ihm viele Dienste und erfreut ihn durch seine schöne Gestalt. Der Kopf ist lang gestreckt und hat große, kluge Augen. Auf dem Scheitel stehen die schön geformten Ohren. Der Hals ist an den Seiten zusammengedrückt und mit einer Mähne geschmückt. Der Rumpf hat die Gestalt eines Zylinders. Die Beine sind schlank. Der Schwanz trägt lange Schweifhaare. Das Haarleid ist kurz und glänzend. Nach der Farbe unterscheidet man Braune, Fuchse, Rappen, Falben, Schimmel und Schecken.

Das Pferd, ein Pflanzenfresser. Heu und Grünfutter frisst das Pferd im Stall aus der Kaulse, Hafer und Hädsel aus der Krippe. Das Wasser zum Trinken erhält es in einem sauberen Eimer. Auf der Weide faßt es das Gras mit den weichen Lippen und reißt es mit den Vorderzähnen ab. Sie heißen deshalb Schneidezähne. Ihre Zahl beträgt unten und oben sechs. Weiter nach hinten stehen im Ober- und Unterkiefer je sechs Backenzähne. Sie haben auf ihrer Kaufläche Falten aus Zahnschmelz, die in der Richtung der Kiefer stehen. Wenn sich der Unterkiefer hin- und herbewegt, wird das Futter durch die Schmelzfalten fein zermahlen. Durch die Speiseröhre kommt es in den Magen und von da in den Darm. Dieser ist sehr lang, damit das Futter gut verdaut werden kann. Zwischen den Schneidezähnen und Backenzähnen ist eine weite Lücke. In diese wird der Zaum gelegt.

Das Pferd, ein Renner. Der ganze Körper des Pferdes ist fürs Rennen eingerichtet. Kopf und Hals durchschneiden wie ein Keil die Luft. In der weiten Brusthöhle liegen die Lungen; sie sind groß und kräftig und können viel Luft aufnehmen, wie es fürs Rennen nötig ist. — Die Beine sind lang, können also große Sprünge machen. Die Vorderbeine haben den schweren Vorderkörper zu tragen; sie stehen darum aufrecht wie Säulen und stützen sich gegen die senkrechten Schulterblätter. Die Hinterbeine müssen den schweren Körper vorwärts schieben und die Sprünge ausführen. Deshalb sind sie geknickt. Sie stützen sich gegen die Beckenknochen, die nach hinten gerichtet sind.